

Markierung:

ein blauer Balken,
nicht durchgängig
und einheitlich vorhanden

**Streckenlegende**

Start/Ziel: Dahlwitz-Hoppegarten/Frankfurt (Oder)

Länge 130 km
Gehzeit: 7–8 Tage
Höhenprofil in der Märkischen Schweiz hügelig ansonsten flach

Anforderungen: leicht

Anreise:

Bahn: S5 - Dahlwitz-Hoppegarten/Neuenhagen/Strausberg
RB NE 26 Strausberg, Rehfeld, Seelow-Gusow, Küstrin-Kietz
OE 36 Frankfurt (O.)

Sehenswertes

1 Historischer Stadtkern Altlandsberg



2 Pyramide Garzau

3 Erholungsort Waldsiedersdorf

4 Kneipp-Kurort Buckow

5 Fledermausmuseum Julianenhof

6 Naturschutzgebiet Stobbetal

7 Europäisches Vogelschutzgebiet Altfriedland/Klosterruine

8 Schloss Neuhardenberg

9 Museum für Paläontologie und Archäologie

10 Schloss Gusow

11 Gedenkstätte Seelower Höhen

12 Kunstspeicher Friedersdorf

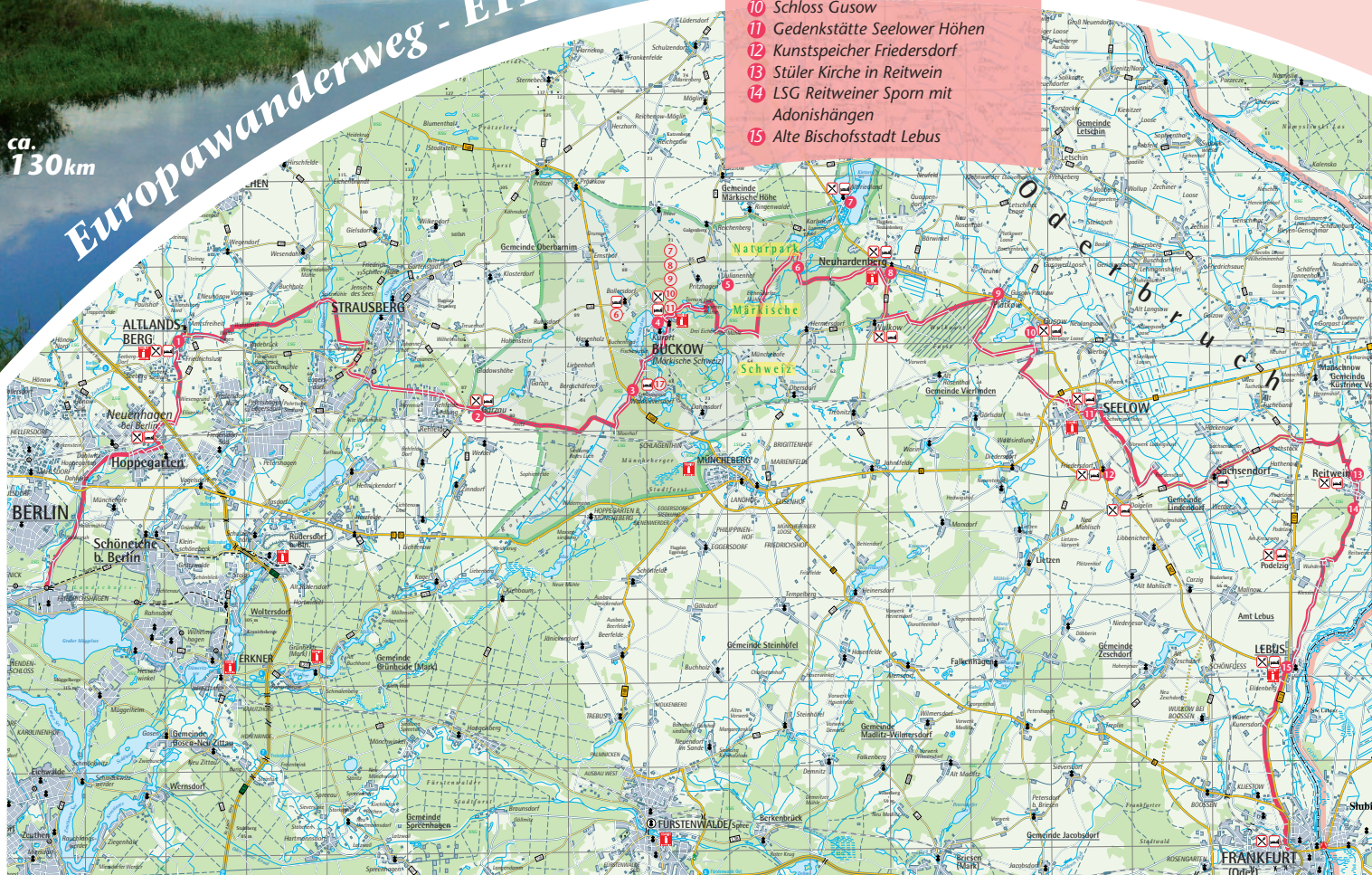
13 Stüler Kirche in Reitwein

14 LSG Reitweiner Sporn mit Adonishängen

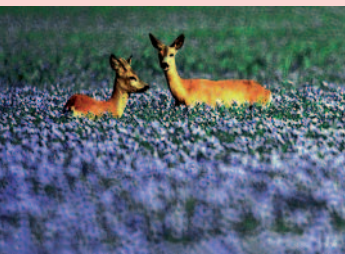
15 Alte Bischofsstadt Lebus

ca.
130 km

Europawanderweg - E11



Weitere Informationen auf der folgenden Seite.



**Neuhardenberger
Land – Tourismus e. V.**
Neuhardenberg-Information
Karl-Marx-Allee 23
15320 Neuhardenberg
Tel. 033476 60477
Fax 033476 60478
info@neuhardenberg-information.de
www.neuhardenberg-information.de

Karten
Tipp

Unterwegs auf den Europäischen
Fernwanderwegen, Trescher Verlag,
12,95 €

Aus Berlin kommend folgt der Weg dem Lauf des Flüsschens Erpe mit viel Wald, offenem Land, Feuchtgebieten und Wiesenlandschaften. Bei Altlandsberg wird ein Mischwaldgebiet erreicht, das bis an das Ufer des Bötzees reicht. Entlang der Uferwege des Straus- und Herensees geht es über Rehfelde in das Hügelland der Märkischen Schweiz. Das Rote Luch, ein größeres Feuchtgebiet im Naturpark, ist zu durchwandern, bevor der Kneipp-Kurort Buckow, im Talkessel und direkt am Schermützelsee gelegen, erreicht wird. Der Weg folgt nun für längere Zeit dem Lauf des Stobbers. Sein Tal führt durch ein ausgedehntes Waldstück mit darin versteckt liegenden Seen und Wiesen bis nach Altfriedland und Neuhardenberg.

Durch die Wälder bei Gusow erreicht man die kleine Stadt Seelow und mit den Seelower Höhen, die stille Landschaft des Oderbruchs. Viel offenes Land wird durchwandert, auf welchen geteerte und gepflasterte Wege leider unvermeidbar sind. Vom Oderdeich bei Reitwein aus kann man sowohl den deutsch-polnischen Grenzfluss als auch das weitläufige, von vielen Wasserarmen durchzogene Land weit überblicken. Der parallel zur Oder südwärts über den Reitweiner Sporn geführte Weg bietet an mehreren Punkten Gelegenheiten zur Aussicht über das weite, flache Land und die Flussniederung. Ein besonderer Blick ergibt sich von den Höhen des historischen Ortes Lebus und den Adonishängen auf die Uferlandschaft der Oder.

